



Magazin der JUNGEN GRUPPE (GdP) RP, Ausgabe No4, Februar 2004

VOLLES ROHR

Let's go:

Und es geht weiter (S.1) +++ POLADIS.NET und unsere Daten (S.2) +++
Wegfall der Bedarfswirtschaft (S.2) +++ Zur Kasse bitte (S.3) +++ Neue
Leistungen im GdP Beitrag (S.4) +++ Lohnsteuerratgeber 2003 (S.4) +++
Praxis: POLADIS.net (S.4) +++ Review (S.6) +++ Update (S.8) +++ Die letzte
Seite (S.9)

Und es geht weiter

Was 2003 war wissen wir. Was wird - es kann nur noch schlimmer werden!? Sicherlich werden die Sparpläne der Regierung, egal welcher Partei, weitergehen. Wer jetzt über einen Gewerkschafts Austritt nachdenkt, um Kosten zu sparen hat die Rechnung nicht durchdacht: Zu guten Zeiten Mitglied einer Gewerkschaft zu sein ist zwar ehrenhaft, aber richtig Sinn macht ein Beitritt, bzw. die Erhaltung der Mitgliedschaft, in schlechten Zeiten! Denn dann benötigt man eine starke Interessenvertretung.

Was gibt es sonst neues? Von höherer Stelle wurde versucht auf Artikel der JUNGEN GRUPPE in VOLLES ROHR Einfluss zu nehmen. Gewisse Themen, die der Fortbildung und Information der Kollegen/innen dienen könnten, seien nicht unsere Sache (anscheinend Kompetenzängste). Das sehen wir anders. Wenn wir Hilfestellungen und Tipps geben können, dann tun wir das.

Im Laufe des Jahres werden wir euch ein Seminar zur Thema Kinderpornografie mit Schwerpunkt Internetkriminalität anbieten und versuchen, noch mehr Ansprechpartner für unsere Mitgliederbetreuung vor Ort zu rekrutieren.

Aktuell macht die Diskussion um die Einführung eines Bekleidungskontos die Runde. Was auf den ersten Blick als Verbesserung erscheint, könnte sich schon bald als Nachteil auswirken. Die Vor- und Nachteile stellen wir in dieser Ausgabe dar.

Wie auch immer: Lasst euch nicht unterkriegen!

Euer Tom Sinner, Landesjugendvorsitzender

POLADIS.NET und unsere Daten

Mit der Einführung von POLADIS.NET hat sich auch in Bezug auf die Angabe des Sachbearbeiters eine wesentliche Änderung ergeben. So wird automatisch und derzeit unveränderlich der Vor- und Nachname des Beamten auf sämtlichen Ausdrucken angegeben.

Bei vielen Kollegen/innen führt dies verständlicherweise zur Verstimmung. So verzichten viele Polizeibeamte aus Eigensicherungsgründen auf Einträge in Telefon- und Stadtadressbüchern, beantragen Auskunftssperren bei den Einwohnermeldeämtern und nun werden sie dermaßen gläsern gemacht! Persönliche und sachliche Gründe gegen die Anzeige von Vor- und Zunamen gibt es viele, jedoch sieht das ISM dies anders. Anscheinend genießen die eigenen Leute keinen Datenschutz und Recht auf informationelle Selbstbestimmung, während im neuen POG der Umgang mit den Daten des polizeilichen Gegenübers bis ins kleinste Essensfach geregelt wird. Fürsorge ade! (Aber das Gefühl kennen wir ja schon länger...)

Die JUNGE GRUPPE schließt sich den Forderungen der GdP und vielen Einzelinitiativen von Dienststellen und Beamten/innen an:

Diese Funktion von POLADIS.NET muss rückgängig gemacht werden – sofort!

Der persönliche Wunsch, dass der Vorname nicht ausgegeben werden soll, hat als Argument zu reichen!

Bedauerlich, dass der Dienstherr hierfür noch sachliche Gründe vorgetragen haben will und somit den Anschein weckt, er habe von Polizei keine Ahnung. (*Eigentlich sind Polizisten ja Finanzbeamte, der Unterschied liegt lediglich in der Rechtsmaterie...*)

Bekleidung: Wegfall der Bedarfswirtschaft

Derzeit wird im Innenministerium über die Einführung eines Bekleidungskontos anstatt der bisherigen Bedarfswirtschaft nachgedacht. Ausdrücklich wird durch das ISM darauf hingewiesen, dass der Sinn ausnahmsweise mal nicht Einsparungspläne seien. Zur Meinungsbildung stellen wir die zwei Alternativen vor:

Bedarfswirtschaft: Bei der momentan noch herrschenden Bedarfswirtschaft wird zunächst eine Grundausstattung ausgegeben. Je nach *individuellem* Bedarf kann man jederzeit Kleidungsteile auswechseln und sich zusätzliche neue geben lassen. Die Angabe der Kleiderkammerbeschäftigten, man habe z.B. sein Kontingent an Hemden erschöpft und könne erst nach Ablauf der Tragezeit neue erhalten, ist faktisch falsch! Wenn man Mehrbedarf nachweisen kann (z.B. ein ärztliches Attest, welches erhöhte Transpiration nachweist), muss diesem auch statt gegeben werden. Bisher wurde die Bedarfswirtschaft an den Kleiderkammern leider häufig falsch und nicht im Interesse „der Kunden“ praktiziert...

Fazit: Wann immer man neue oder zusätzliche Kleidungsstücke benötigt, kann man diese im Thekenbetrieb erhalten (der Webshop dient nur der Erfüllung des Ausstattungssolls).

Kontowirtschaft: Zu Beginn der Ausbildung wird eine Grundausrüstung ausgegeben. Im Praktikum und nach der Ausbildung erfolgt weitere Grundausrüstung nach Bedarf (z.B. Regenjacke im Praktikum, Lederjacke nach der Ausbildung). Für den Ersatz verschlissener Teile oder die Beschaffung zusätzlicher (z.B. bei erhöhtem Bedarf) wird ein dem Beamten zugeteiltes Konto belastet. Ist dieses Konto erschöpft, dann gibt es auch keine neuen Kleidungsstücke mehr in diesem Jahr.

Fazit: Neue Bekleidung gibt es nur, wenn das eigene Konto einen entsprechenden Stand aufweist.

JG Mainz

Zur Kasse bitte: Parken auf der Dienststelle

Seit dem 01.01.2004 müssen Arbeiter, Angestellte und Beamte, die im Gebäude des PP Mainz arbeiten, einen monatlichen Beitrag von 14,- EUR entrichten, wollen sie die Möglichkeit haben, mit ihren Fahrzeugen in die Parkebenen des PP einzufahren. Eine Garantie auf einen Parkplatz gibt es jedoch nur für die Behördenleiter des PP und des LKA (was unserer Meinung nach in Ordnung geht). Verstößt es aber nicht gegen die guten Sitten, Gebühren für Leistungen zu erheben, die eventuell gar nicht erbracht werden?

Sinn der Einnahme ist es, das sog. „Jobticket“ für Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern. Für Kollegen/innen im Tagdienst sicherlich eine recht interessante Alternative zum Privat-PKW.

Unserer Meinung nach aber keine gute Idee angesichts weit anreisender Pendler und Fahrgemeinschaften im WSD und unplanbarer Überstunden wegen Sofortlagen und jeder Menge Sondereinsätze; auch dank des „riesigen“ Personalpools. Man hätte für den WSD eine Ausnahme treffen können, denn dieser ist unserer Meinung nach ganz besonders auf private Flexibilität angewiesen.

Wie formulierte es ein Kollege jüngst: „Erst bekommen wir weniger Gehalt und jetzt müssen wir noch für unseren sch*** Parkplatz zahlen.“

Nach Information des Personalrats Mainz werden wohl erste Nachbesserungen zumindest in Bezug auf die Parkordnung folgen. Wir werden nachberichten.

Wo sind ähnliche Situationen bekannt? Mailt an jungegruppe@gdp-rp.de !

Neue Leistungen im GdP Beitrag

Der Umfang des Versicherungsschutzes innerhalb des GdP-Diensthaftpflichtvertrages wird zum 01.01.2004 erweitert. Anpassung der Deckungssummen: Ab dem 01.01.2004 gelten folgende Deckungssummen:

- für Personen 1.000.000 Euro
- für Sachschäden 1.000.000 Euro
- für Vermögensschäden 13.000 Euro
- für Schlüsselverlust (incl. elektr. Zutrittsberechtigungskarten) 26.000 Euro
- für Schäden aus Abhandenkommen von Sachen 2.600 Euro

Der Versicherungsschutz ist nach wie vor im Beitrag der GdP enthalten.

Lohnsteuerratgeber 2003

Die JUNGE GRUPPE Bayern hat Tipps zur Lohnsteuererklärung 2003 für Polizisten zusammengetragen. Dieses 26-seitige Dokument können wir hier nicht abdrucken, möchten es euch aber trotzdem nicht vorenthalten. Wer Interesse hat, kann es sich im Internet unter <http://www.gdp-rp.de/jungegruppe> downloaden oder per E-Mail bei jungegruppe@gdp-rp.de anfordern.

Praxis: Strafanzeige mit POLADIS.NET

Wie angekündigt folgt diesmal ein Kurzeinstieg in die Strafanzeigenerfassung mit dem neuen Poladis.

Pfad

Navigation

- Strafanzeige
- Personen (0)
- Institutionen (0)
- Gegenstände (0)
- Meldungen (1)

Navigation

Vorgangsliste > Strafanzeige

Grunddaten Strafanzeige Bearb.ver. Beteiligte Gegenstände Sachverhalt **Reiter**

Ereignisart: Vorgangsart:

Vorgangsdatum: Donnerstag Uhrzeit: Datum bis: Donnerstag Uhrzeit:

Kurzsch-verhalt: Täter ...

Hauptfenster

Lagerelevant Nicht Pressefrei Rapporteintrag am

Weiterer Bea.: Zust. Dienstst.(Statistik):

Aufnahmed.: Donnerstag Uhrzeit:

Liste der Örtlichkeiten

Art	PLZ	Ort	Straße	HNr.	Rg.
<input type="checkbox"/> Vorgangsort	56472	Lautzenbrücken	Mittelstraße	11	1

Kontextmenü

- [Rangpflege](#)
- [Aktuelles Formular](#)

Kontextmenü

Meldung erfassen:

Über das Kontextmenü (unten links im Bild) wird über „Vorgang neu (Meldung)“ ein Vorgang und Meldung oder für das Geschäftszimmer wird über „Vorgang neu(Eingang)“ ein neuer Vorgang und Eingang angelegt.

Grunddaten erfassen:

Nun wird im Kontextmenü „Grunddaten“ ausgewählt. Im Hauptfenster erscheint nun die Maske für die Grunddaten. Dies wird nochmals durch den Reiter „Grunddaten“ am oberen Rand des Hauptfensters veranschaulicht.

In den Grunddaten legt sich der Sachbearbeiter fest um welchen Vorgang es sich handelt.

Erst nach dem Abspeichern werden nun weitere Reiter am oberen Rand des Hauptfensters und die Liste der Örtlichkeit unterhalb der Grunddaten frei geschaltet.

Nun erfassen wir die Örtlichkeit (unterhalb der Grunddaten).

Hinweis: Eine Herabstufung einer Strafanzeige zu einem sonstigen Vorgang, nach dem Abspeichern, ist nicht mehr möglich.

Empfehlung (für Rheinland-Pfalz):

Örtlichkeiten außerhalb geschlossener Ortschaften nur über den Gemeindekatalog (graues Kästchen hinter dem Ort) erfassen. Nach Erfassung des Ortes, hat man die Möglichkeit das Feld der Straße als Freitextfeld zu nutzen, für z.B. BAB61, KM160, iR Koblenz.

Örtlichkeiten innerhalb geschlossener Ortschaften werden am besten über den Straßenkatalog erfasst.

Um wieder in die Strafanzeige zurückzufinden einfach über dem Hauptfenster im Pfad auf Strafanzeige klicken.

Strafanzeige:

Hier werden alle erforderlichen Daten zur Strafanzeige erfasst.

Bearb.Ver.:

Hier wird z.B. der Modus Operandi und die Spurendokumentation erfasst.

Beteiligte (Personenerfassung):

Empfehlung: In der Navigation einfach auf Personen klicken, dann erscheint im Hauptfenster unten rechts der Button „neu“.

Auf „neu“ klicken. Es erscheint der Reiter Person. Hier alle erforderlichen Daten eintragen. Gegebenfalls Rolle erfassen, z.B. Anzeigerstatter, Geschädigter, etc. Nur wenn diese erfasst wurde erscheint z.B. die Person auch als Anzeigerstatter auf dem Blatt der Strafanzeige

Institution:

In der Navigation auf Institution klicken. Danach im Hauptfenster auf „neu“ und diese erfassen. Gegebenfalls Rolle vergeben.

Gegenstände:

Über die Navigation auf Gegenstände klicken und im Hauptfenster Bei Auswahl des Objekts (im Hauptfenster unten) z.B. Schusswaffe auswählen und danach auf „neu“ klicken. Jetzt einfach die erforderlichen Daten ausfüllen.

Beziehungen:

Über die Menüleiste Bearbeitung auf Beziehung klicken. Nun wird das Fenster Beziehungen geöffnet. Hier wieder auf „neu“ klicken.

Nun die Person auswählen mit der eine Beziehung hergestellt werden soll (Punkt vor die Person setzen). Danach den Gegenstand darunter ebenfalls auswählen. Jetzt wird die Beziehungsart ausgewählt. Bei Schusswaffe wäre dies z.B. Besitzer. Auf „Zuordnen“ gehen und fertig.

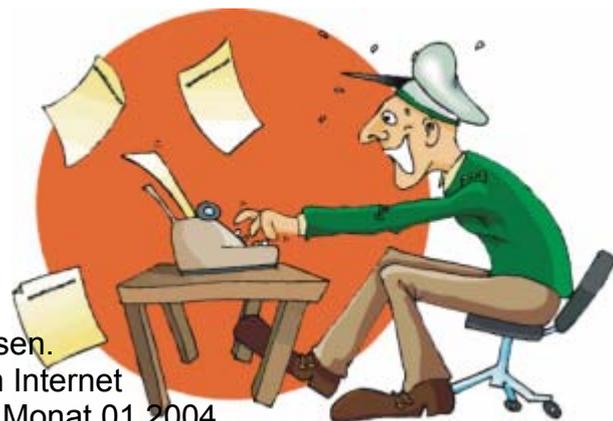
Review

Telegramm

+++ Erneut war auf dem Baulicht-Milieu der JUNGEN GRUPPE in Mainz riesige Stimmung angesagt.

Trotz vorweihnachtlicher Hektik kamen rund 350 in den Starclub um das Jahr ausklingen zu lassen.

Fotos der Veranstaltung vom 09.12.2003 gibt es im Internet unter <http://www.gdp-rp.de> in der Rubrik Aktuelles, Monat 01.2004 und unter <http://www.party-mainz.de> +++



Preisausschreiben

Die Gewinner unseres Preisausschreibens des letzten Vollen Rohrs stehen fest. Wir gratulieren zum

1. Preis: Jörg Blecker, PI Betzdorf
2. Preis: Frank Ortlieb, PI Haßloch
3. Preis: Mario Schneider, 2. BPA Wittlich
4. Preis: Norbert Lesch, PI Baumholder
5. Preis: Christian Kappes, 12. BPA
6. Preis: Ulrich Borlinghaus, PP Rheinpfalz FZ

Herzlichen Glückwunsch!!!

Anzeige

BONOWI® Ihr professioneller Partner in Sachen Sicherheit



Tonfa ES 3 Bayern
Der tausendfach bewährte Mehrzweckeinzelstock von Bonowi

nur 15,90 Euro



Einsatzhandschuh SEK NRW
Außenhandschuh aus Känguruleder. Der Außenhandbereich ist mit Suprotec-Schaum gepolstert. Die Innenhand aus Kevlar bietet Schnittresistenz bei Angriffen mit scharfkantigen Gegenständen.

nur 69,00 Euro



Einsatzstiefel MAGNUM Storm Sympatex
Ein wasserdichter Hochleistungstiefel, zugeschnitten auf die Ansprüche der Polizei. Mit der neuen rutschfesten Außensohle (eine 50% höhere Rutschfestigkeit durch eine erhöhte Auflagefläche).

nur 97,50 Euro



Tonfa-Spezialholster II
mit Handschuhhalterung. Hochwertigste Verarbeitung von schwarzem Nylon und Cordura.

nur 24,90 Euro

Mehr Angebote in unserem Polizeishop in Mainz-Hechtsheim und im Internet : www.bonowi.de

Angebote inkl. gesetzl. MwSt, gültig bis zum Erscheinen der neuen Ausgabe "VollesRohr"



BONOWI Polizeishop Friedrich-König-Str. 31 55129 Mainz Tel: 06131-9721132 Fax: 06131-881992 email: shop@bonowi.de

JUNGE GRUPPE AP-Seminar 20.-21.10.2003

Das zweitägige Seminar zur Ausbildung von Ansprechpartnern der JUNGEN GRUPPE fand wie geplant statt. Leider sprangen sehr viele angemeldete kurzfristig ab, so dass wir die zweitägige Veranstaltung im kleinen Kreis durchführten. Die Teilnehmer waren jedoch angetan: Wurde endlich mal erklärt, was



Gewerkschaft überhaupt ist und wie sie funktioniert. Welche Möglichkeiten und Vorteile man als Mitglied und Aktiver hat, welche Rechte gegenüber Vorgesetzten und wie man das alles dann in der JUNGEN GRUPPE verpackt wiederfindet. Manch einer war überrascht, dass das ja doch überhaupt nicht langweilig ist. So wurden aus den vorgesehenen acht Stunden am ersten Tag recht schnell zehn und auch am Folgetag wurde länger gemacht, als vorgesehen. Das prima Essen hat zum Wohlfühlen beigetragen. Danke an alle, die da waren.

Update

JUNGE GRUPPE Mainz

Zur Arbeit der JUNGE GRUPPE Mainz sucht diese noch Kollegen/innen (PP und Bepo), die Lust haben ehrenamtlich mitzuarbeiten. Wer sich berufen fühlt, meldet sich bei Markus Oppenhäuser (Bepo Mainz) oder Thomas Sinner (PI Mainz 1).

Aufruf: Aktionstag 03. April 2004



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

dass Sie jetzt für Ihre Gesundheit tiefer in die Tasche greifen müssen, dass Arbeitgeber mit Lohn- und Gehaltskürzungen und Arbeitszeitverlängerungen drohen, dass Arbeitslose zunehmend sozial deklassiert statt vermittelt werden, dass in unseren Schulen Unterricht ausfällt und Studienplätze ab - statt aufgebaut werden, alles das ist kein Zufall.

Niemand wird bestreiten, dass der Sozialstaat in Deutschland vor großen Herausforderungen steht. Zukunftsgerechte Reformen sind notwendig. Statt sich dieser Aufgabe mit aller Kraft zu stellen, soll uns weis gemacht werden, dass unsere soziale Sicherung und die öffentlichen Dienstleistungen zu teuer sind und es ohne Kürzungen nicht geht. Es wird von unten nach oben umverteilt. Nicht nur in Deutschland, überall in Europa singen marktradikale Politiker und Unternehmer das gleiche Lied: Die Löhne und Gehälter sind zu hoch, die Arbeitszeiten zu kurz. Überall die gleiche einfältige Predigt.

Wie diese Arbeitgeber den Beschäftigten drohen, so drohen sie auch der Politik: Wenn der Sozialstaat nicht billiger wird und Arbeitnehmerrechte nicht abgebaut werden, wollen sie unserem Land den Rücken kehren. Sie wollen sich aus ihrer Verantwortung für die Sozialversicherungen stellen. Und sie wollen keine Steuern mehr für Leistungen bezahlen, von denen gerade sie profitieren, seien es Schulen, Hochschulen und Kindergärten oder auch Straßen und Kultureinrichtungen.

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und ihre Familien lassen sich weder erpressen noch für kurzsichtige Gewinninteressen instrumentalisieren. Die Gewerkschaften Europas nehmen diese Politik nicht länger hin. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle demokratischen Organisationen und Bewegungen auf, am 3. April 2004 gemeinsam für sozial gerechte Reformen in Deutschland und Europa zu demonstrieren.

Für Arbeit und soziale Gerechtigkeit in Europa!

Demonstrieren Sie mit Ihrer Familie und ihren Freunden für ein Europa, in dem alle Menschen die Chance haben, ein Leben in Freiheit und Würde zu führen. Werden Sie Teil einer Bewegung für eine europäische Wirtschafts- und Sozialordnung, die den Menschen dient. Wir wollen Arbeit für alle von der man in Würde leben kann. Stehen wir zusammen für eine solidarische Gesundheitsversicherung und für Renten, die ein würdiges Leben im Alter sichern.

Und wir fordern mehr Geld für Kindergärten, Schulen und Hochschulen. Demonstrieren Sie mit uns für ein Europa, in dem die Bürgerinnen und Bürger teilhaben können an allen für sie wichtigen Entscheidungen, in den Parlamenten genau so wie in den Betrieben und Unternehmen.

Zeigen Sie, dass Sie für ein sozial verfasstes Europa der Bürgerinnen und Bürger stehen.

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Redakteure : Thomas Sinner, Landesjugendvorsitzender, PI Mainz 1
Torsten Paul, Mitglied des LJV, PAST Heidesheim
Bernd Zgavec, Mitglied des LJV, PI Worms

Gerne veröffentlichen wir auch eure Beiträge!

Eure

JUNGE GRUPPE (GdP) RP, Nikolaus-Kopernikus Str.15, 55129 Mainz